



Foto: PR



Foto: M. Schäfer

Keine Angst vor leuchtenden Farben hat der westfälische Hersteller aus Nieheim.

## »Möbel mit Stil«

Finkeldei in Nieheim feiert 50-jähriges Jubiläum

Überall strahlt, glitzert und funkelt es. Das Auge entdeckt leuchtende Farben, reiche Ornamente auf samtigen und seidenen Stoffen, viel Gold und Silber. Verschnörkelte Vasen und Amphoren, opulente Lüster, aufwändig gearbeitete Glastische und großformatige Spiegel runden das ausgefallene Ambiente inmitten heller Räumlichkeiten ab. Wer die hauseigenen Ausstellungsräume der Polstermöbelmanufaktur Finkeldei besucht, taucht in kein »normales« Möbelhaus ein, sondern in eine üppig ausgestattete Welt, die an alte Hollywoodfilme oder an Märchen wie aus »Tausendundeiner Nacht« erinnert.

Mit ihren individuellen und handgefertigten Stilmöbeln hat sich das mittelständische Unternehmen aus dem ostwestfälischen Nieheim längst einen Namen gemacht. Und nicht nur in Deutschland die schwierige Möbelbranche erobert. Denn ob nach England, Russland oder Fernost, in die USA, Ukraine oder in die Golfregion: »Wir tragen den Glamour von Nieheim direkt hinaus in die Welt«, freut sich Inhaber Werner Knoche auf die gutbetuchte Kundschaft.

50 Jahre wird die Manufaktur in diesem Jahr alt. Einst von Ludwig Finkeldei gegründet, ist das Unternehmen heute noch ein reiner Familienbetrieb. Seit 18 Jahren leiten Werner und Marie-Luise Knoche aus Delbrück inzwischen mit ihren beiden Söhnen Alexander und Manuel die Nieheimer Firma.

Doch trotz internationaler Bühne, die eigenen westfälischen Wurzeln sind der Familie wichtig. Und dazu gehört auch, dass man nicht wie viele andere Mitbewerber günstig im Ausland produziert, sondern mit 70 hochqualifizierten Mitarbeitern direkt vor Ort arbeitet. »Wir könnten mit unserer hochwertigen Herstellung von Polstermöbeln nicht ins Ausland gehen, das ist gar kein Thema«, betont der junge Firmenchef Alexander Knoche.

In Deutschland sei nach wie vor das Kerngeschäft anzusiedeln, aber die Exportquote, zurzeit bei 17 Prozent, wachse von Jahr zu Jahr. Durch ein enges Netzwerk an Vertriebspartnern und Händlern ist es Finkeldei gelungen, selbst in entlegensten Ecken der Welt Stil und Luxus zu bringen.

Und die Welt kommt auch zu Finkeldei. Entweder gleich direkt nach Nieheim oder auf die großen Möbelmessen, auf denen das Unternehmen mit neuen Trends stets vertreten ist. Ein echter Hingucker der breiten Kollektion ist die »Crystal Edition«, ausgefallene Polstermöbel in Rot, Schwarz oder Silber mit glitzernden Kristallen von Swarovski verziert. Aufgrund des Erfolges ist die »Crystal Edition« heute auf rund 40 verschiedene Modelle angewachsen.

»Selbst in Deutschland gönnen sich die Leute wieder etwas, zeigen, was sie haben, und geben viel Geld für exklusive Einrichtungen aus«, meint Alexander Knoche im Hinblick auf die gute Konjunktur. Und natürlich gebe es die reichen Russen, Amerikaner oder Saudi-Araber, die es geradezu feiern, Opulenz und Luxus in ihren Villen oder Jachten zu zeigen.

Reiche Erfahrung hat Finkeldei neben der Ausstattung von Luxuslinern auch beim Interieur von Hotels der Spitzenkategorie nachzuweisen. Ob das Westin Grand Hotel in Berlin, das Grand Elysée in Hamburg, das Romantik Seehotel Ahlbecker Hof sowie das Strandhotel Atlantik auf Usedom oder die Maritim-Hotels – sie alle sind mit maßgefertigten Finkeldei-Möbeln eingerichtet.

Jüngst erhielten die Nieheimer den Auftrag, insgesamt 19 Marriott-Hotels in England zu verschönern. Und das neue Fünf-Sterne-Hotel »Belvedere« – erbaut von der Paderborner Unternehmensgruppe Stork – am Timmendorfer Strand wird diesen Sommer mit Finkeldei-Stilmöbeln andalusisches Flair an die Ostsee bringen. Qualität aus Westfalen ist gefragt. Für die Chefdesignerin Marie-Luise Knoche gibt es in Zukunft noch viel zu tun.

Martina Schäfer